

Sömmerda: Firma fertigt Millionen-Stückzahl im Jahr für einen einzigen Kunden

13.04.2026, [Ilona Stark](#) – Thüringer Allgemeine

Sömmerda. Seit 25 Jahren arbeitet ein Sömmerdaer Unternehmen für einen Automobilzulieferer. Warum der Wandel zur Elektromobilität dabei keine Rolle spielt.

Im Gewerbegebiet „Gebind“ im Sömmerdaer Ortsteil Orlishausen fertigt ein Unternehmen seit einem Vierteljahrhundert zuverlässig Millionen-Stückzahlen. Die **Bodycote Wärmebehandlung Sömmerda GmbH** realisiert für die **Erdrich Umformtechnik GmbH** die thermische Behandlung von Bremskolben.

Jetzt konnte der Betrieb sein 25-jähriges Firmenjubiläum feiern. **Bürgermeister Ralf Hauboldt** (Linke), Sömmerdas Stadtmarketing-Verantwortliche **Lena Kob** und **Markus Heyn**, Leiter der Regionalbüros Weimar, Apolda und Sömmerda der **Industrie- und Handelskammer** Erfurt, überbrachten dazu Glückwünsche und die IHK-Ehrenurkunde.

Bodycote-Gruppe mit Hauptsitz in Großbritannien agiert weltweit

Die Bodycote Wärmebehandlung Sömmerda GmbH gehört zur Bodycote-Gruppe, einem führenden Anbieter von Wärmebehandlung und spezialisierten metallurgischen Technologien mit weltweit rund 160 Standorten und der Zentrale in **London**. Die Tochterfirma in **Orlishausen** hat aktuell neun Mitarbeitende, davon sieben in der Produktion und jeweils eine Person in der Qualitätssicherung und in der Instandhaltung.

Gearbeitet wird von Montag bis Freitag in drei Schichten, berichtet **Stefan Kümpel**. Als Area Plant Manager verantwortet er die Bodycote-Standorte in Sömmerda, Schmerbach und Nürnberg. Im Gegensatz zu den Betrieben im Kreis Gotha und in Franken mit jeweils mehreren hundert Kunden arbeitet das Unternehmen in Orlishausen nur für einen einzigen: als klassische Inhouse-Fertigung für die Firma Erdrich.

Spezialbehandlung erhöht Oberflächenhärte der Bremskolben

Der Automobilzulieferer habe vor 25 Jahren einen Wärmebehandler für seine Bremskolbenfertigung gesucht, sagt Stefan Kümpel. So kam Bodycote nach **Sömmerda**. Der 56-jährige Maschinenbauingenieur selbst ist seit zweieinhalb Jahren im Unternehmen und übernahm im vergangenen Jahr, als der damalige **Betriebsleiter** in den Ruhestand ging, kommissarisch die Aufgabe in Orlishausen.

Bodycote sorgt dafür, dass die **Bremskolben** eine harte, verschleißfeste und korrosionssichere Oberfläche erhalten. Die Bauteile, die Erdrich zur Verfügung stellt, werden in einem von Bodycote entwickelten Verfahren in einem etwa 13 Stunden dauernden Prozess im Ofen bei 560 bis 570 Grad behandelt und beschichtet.

„Momentan laufen die Geschäfte besser als erwartet.“ Stefan Kümpel, Betriebsleiter Bodycote Wärmebehandlung Sömmerda GmbH

Im Schnitt werden etwa 180.000 Stück pro Woche gefertigt, also rund zehn Millionen Bremskolben pro Jahr. Es gibt 15 unterschiedliche Typen, die sich in Durchmesser und Höhe unterscheiden. In welche Autos sie verbaut werden, kann Stefan Kümpel nicht sagen, die Firma Erdrich beliefert verschiedene **Bremssystem-Hersteller**.

Für Verfahren benötigte Energie ist erheblicher Kostenfaktor

Als Inhouse-Fertiger, der direkt in die Prozesskette der Firma Erdrich integriert ist, ist Bodycote in Sömmerda abhängig von deren **Auftragslage**. Derzeit sind die elf Öfen des Betriebes nur zu etwa 50 bis 60 Prozent ausgelastet, ein neues Projekt stehe in Aussicht, so Kümpel. Generell könne er sagen: „Momentan laufen die Geschäfte besser als erwartet.“ Der Rückgang sei geringer ausgefallen als angenommen. März und April seien starke Monate gewesen, mit den aktuellen Serienprojekten liege man über Plan.

Zwar ist die Wärmebehandlung energieintensiv und die rund 2,5 Millionen Kilowattstunden Erdgas im Jahr, mit denen die Öfen beheizt werden, sind ein Kostenfaktor, doch bisher hätten sich durch den **Iran-Konflikt** noch keine negativen Effekte ergeben, schätzt der Betriebsleiter ein. Man schaue auch auf die **Automobilindustrie**, doch der Wandel zur **Elektromobilität** wirke sich auf den Betrieb nicht so aus, denn „gebremst wird immer“, so Stefan Kümpel.

Stolz ist er darauf, dass Bodycote null Qualitätsprobleme habe, es habe keinerlei Reklamationen gegeben. Und auch das Thema **Arbeitssicherheit** werde sehr groß geschrieben. Seit 5748 Tagen gab es keinen Arbeitsunfall, weist eine Tafel in seinem Büro aus.